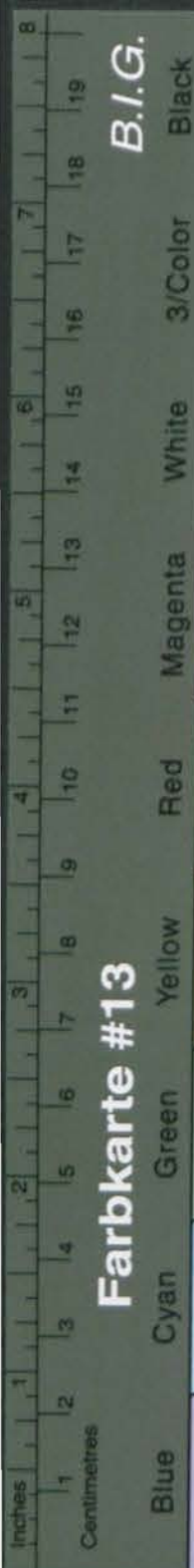


Kreisarchiv Stormarn B 2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

517



Kreisarchiv Stormarn B 2

Dr. jur. Karl Heinz Schoppmeier
Rechtsanwalt und Notar

Bürozeit: 8-18 Uhr, mittwochs u. sonabends 8-14 Uhr
Sprechzeit: nachmittags 16-18 Uhr außer mitt-
wochs u. sonabends und nach Vereinbarung

Bankkonten:
Kreissparkasse Stormarn, Hauptzweigstelle Ahrensburg
Schleswig-Holsteinische u. Westbank, Abtl. Ahrensburg
Postcheckkonto: Hamburg Konto Nr. 675 15

AHRENSBURG, den 8. März 1954.

Hagener Allee 26
(Hotel Lindenhof)
Fernsprecher 26 39

Gr./I.



An den
Herrn Landrat des Kreises
Stormarn

Bad Oldesloe

Betrifft: das Bundesergänzungsgesetz zur Entschädigung
für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung
vom 18. September 1953.

Sehr geehrter Herr Landrat !

Im Auftrage des Gastwirts Hubert L a u m a n n
in Gross- Hansdorf Kr. Stormarn, Eilbergweg 13 habe ich
einen Entschädigungsanspruch nach Massgabe des vorbezeichne-
ten Gesetzes geltendzumachen.

Ich wäre Ihnen für eine baldgefl. Stellungnahme
dankbar, welche Entschädigungsbehörde im Land Schleswig- Hol-
stein zuständig ist.

Für Herrn Laumann :

hmm
Rechtsanwalt.

2

16. März 1954

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Laumann -

D./Ri.

Herrn
Dr. jur. Karl Heinz Schoppmeier

in A h r e n s b u r g

Hagener Allee 26

In der Wiedergutmachungssache des Gastwirtes Hubert L a u m a n n in Gr. Hansdorf, Eilbergweg 13, bestätige ich den Empfang Ihres Schreibens vom 8. d. Mts. und sende Ihnen wunschgemäß Antragsvordrucke auf Wiedergutmachung auf Grund des BEG. mit der Bitte, mir für Antragsteller Formulare in doppelter Ausfertigung wieder einzureichen. Das eine Formular ist für Ihre Akte bestimmt.
Entschädigungsbehörde für das Land Schleswig - Holstein ist das Landesentschädigungsamt in Kiel, wie auch aus der anliegenden Anleitung ersichtlich.

Im Auftrage:

Dr. jur. Karl Heinz Schoppmeier

Dr. jur. Karl Heinz Schoppmeier
Kreisentschädigungsamt

Dr. jur. Karl Heinz Schoppmeier
Kreisentschädigungsamt

Dr. jur. Karl Heinz Schoppmeier

Dr. jur. Karl Heinz Schoppmeier

Dr. jur. Karl Heinz Schoppmeier

Dr. jur. Karl Heinz Schoppmeier

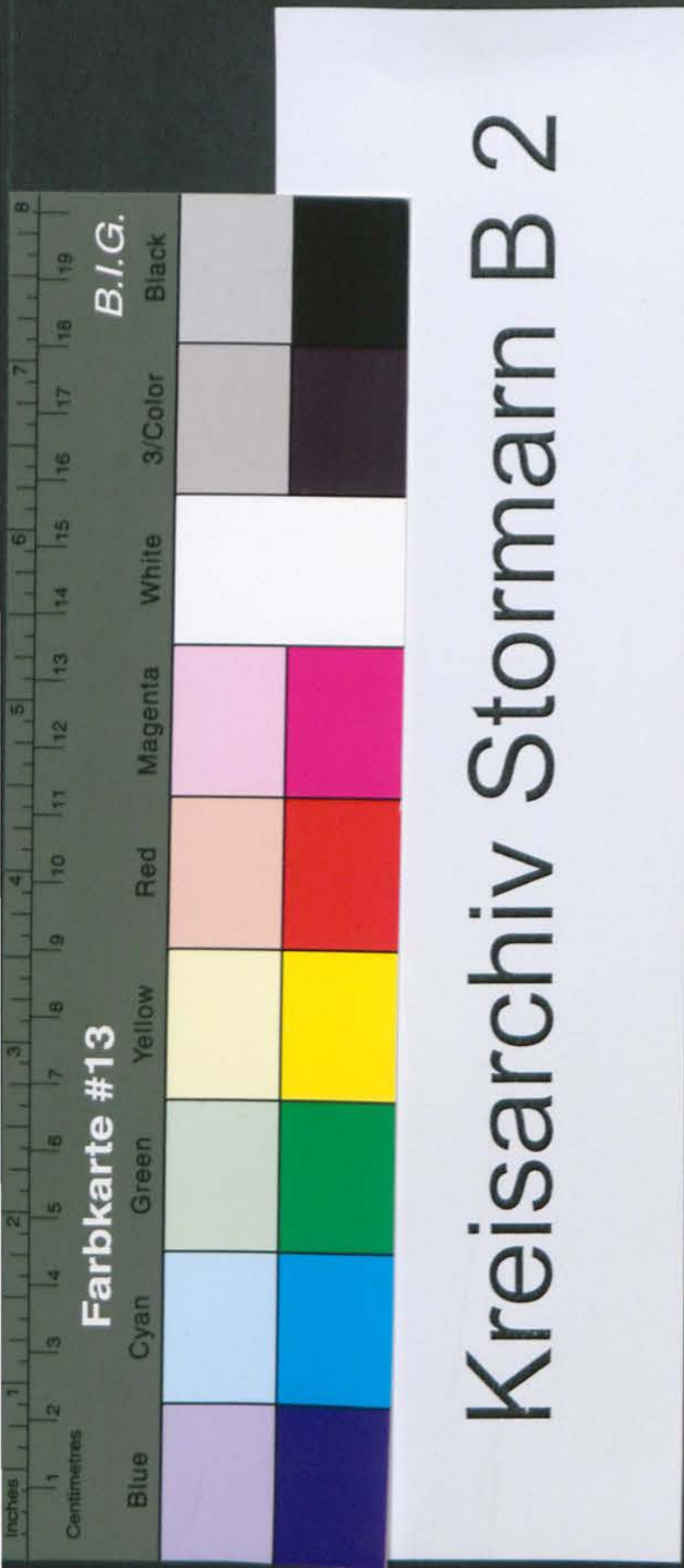
Dr. jur. Karl Heinz Schoppmeier

Dr. jur. Karl Heinz Schoppmeier

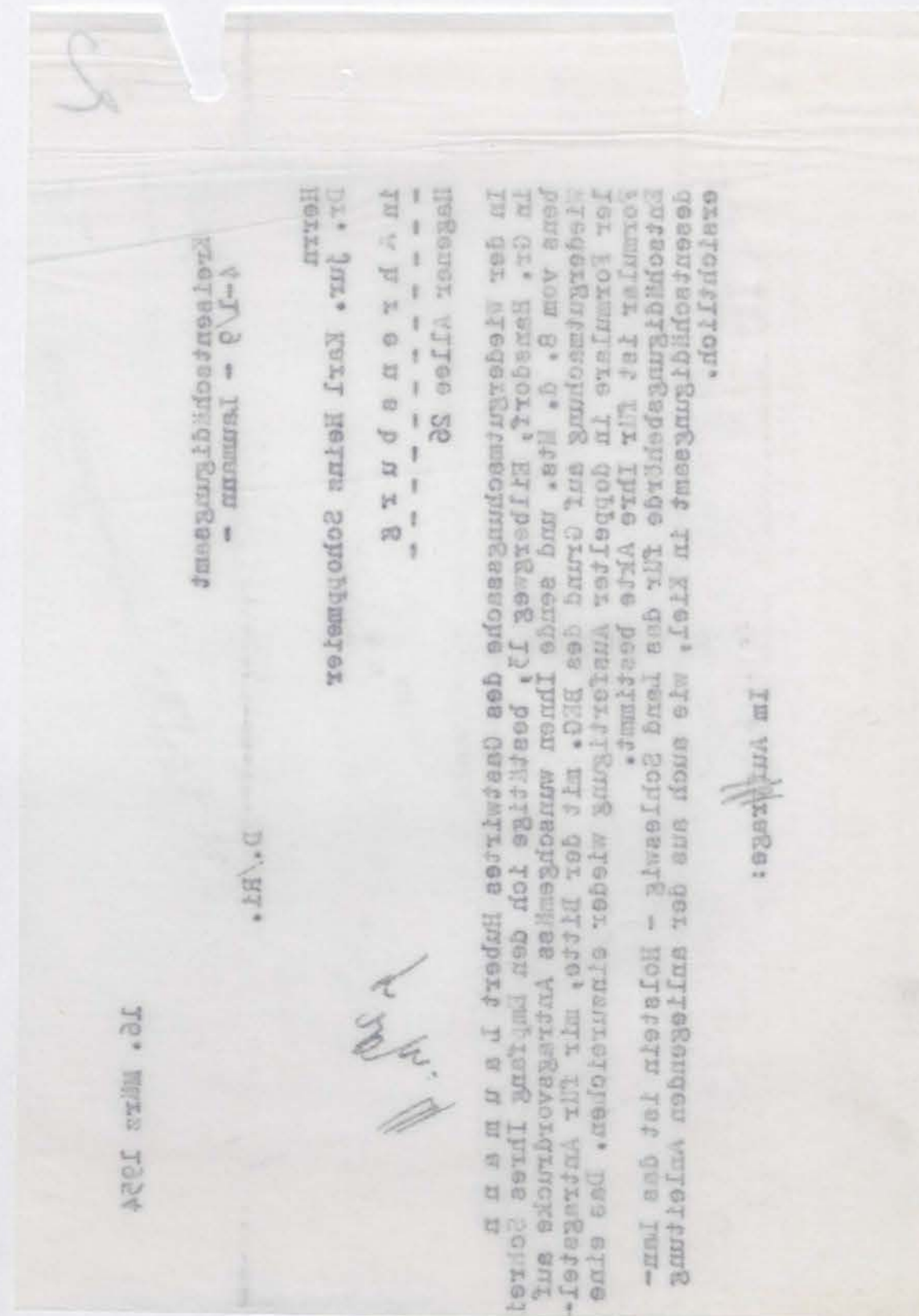
Dr. jur. Karl Heinz Schoppmeier

Kreisarchiv Stormarn B 2





Kreisarchiv Stormarn B 2



Dr. Karl Heinz Schoppmeier
Rechtsanwalt und Notar
Ahrensburg (Holst.)
Telefon: 2639
Postcheck-Kto.: Hamburg 67515

Beglaubigte Abschrift
für den Gegner!

16. Juni 1954. 3

Gr. / I.

An den
Herrn Landrat des Kreises
Stormarn

Bad Oldesloe / Holstein

Betrifft: Antrag auf Entschädigung des Gastwirts Herrn
Hubert L a u m a n n in Gr. Hansdorf, Eilberg-
weg Nr. 13 auf Grund des Bundesergänzungs-
gesetzes zur Entschädigung für Opfer der nati-
onalsocialistischen Verfolgung (BEG) vom
18. September 1953 (BGBl. I S. 1387).

In der Anlage überreiche ich den von dem Gast-
wirt Herrn Hubert L a u m a n n in Gr. Hansdorf unterzeich-
neten formularmässigen Antrag.

Ich habe im einzelnen zur Begründung dieses An-
trages folgendes auszuführen:

I.

Der Antragsteller erwarb im Jahre 1927 das im
Grundbuch von Gr. Hansdorf Band 12 Blatt Nummer 419 einge-
tragene Grundstück und baute es zu einer Gastwirtschaft aus,
jetztige Bahnhofsgaststätte Gr. Hansdorf Endstation Walddörfer-
bahn. In den Jahren 1928 bis 1932 hatte der Antragsteller
die Gastwirtschaft verpachtet. Vom 1. Juni 1932 betrieb er
die Gastwirtschaft selbst. Seine Ehefrau ist Inhaberin der
Konzession.

In einem seit 1931 anhängigen Zwangsversteige-
rungsverfahren verlor der Antragsteller im Jahre 1935 das
Eigentum an dem Grundstück. Es wurde am 3. Juli 1935 der Beam-
tenvereinigung zu Altona zugeschlagen. Diese ging in den
Verein Hamburgischer Staatsbeamter auf. Von diesem erwarb
der Schneidermeister J. F. K o r t e b e i n in Hamburg-
Fuhlsbüttel, Rathsmühlendamm 65 im Jahre 1941 das Grundstück
zum Preise von 30.000 RM. Er überliess das Grundstück pacht-
weise dem Antragsteller und seiner Ehefrau zu einem jähr-
lichen Pachtzins von RM 1.700.-- bzw. DM.

Der Antragsteller hat unter dem Aktenzeichen

16 RC



16 RC 56/50 der Wiedergutmachungskammer des Landgerichts in Kiel bzw. 4 W 87/51 des 4. Zivilsenats des Schleswig-Holsteinischen Oberlandesgerichts in Schleswig ein Rückerstattungsverfahren bezüglich des Grundstücks betrieben. Dieses Rückerstattungsverfahren endete mit einem Vergleich vor der Wiedergutmachungskammer des Landgerichts Kiel am 25. August 1953.

Danach verpflichtete sich Herr Schneidermeister K o r t e b e i n dem Antragsteller gegen einen Betrag von DM 25.000.-- das oben bezeichnete Grundstück Grundbuch von Gr. Hansdorf Band 12 Blatt Nr. 419 zu überlassen. Beide Beteiligten erklärten ihre Einigkeit darüber, dass das vorbezeichnete Grundstück der Rückerstattung unterliegt.

Im einzelnen wird auf den Vergleich vom 25. August 1953 Bezug genommen.

Dem Rückerstattungsverfahren war als Nebenintervententin die Hamburger Sparkasse von 1927 beigetreten. Diese Nebeninterventientin hat sich ihrerseits verpflichtet, an Herrn K o r t b e i n einen Betrag von 8.000.-- DM zu zahlen und hat auch gleichzeitig damit anerkannt, dass das vorbezeichnete Grundstück der Rückerstattung unterliegt.

In dem vorbezeichneten Rückerstattungsverfahren ist in einer eingehenden Beweisaufnahme von vielen Zeugen die Behauptung des Antragstellers bestätigt worden, dass er seit der Machtübernahme durch die NSDAP wegen seiner politischen Gegnerschaft verfolgt wurde, dass zu dieser politischen Verfolgung der wirtschaftliche Boykott der von ihm betriebenen Gaststätte gehörte und dass dieser Boykott der wirtschaftliche Zusammenbruch des Schuldners im Jahre 1935 war. Der Schuldner war infolge des Boykotts nicht mehr in der Lage, seine Verpflichtungen zu erfüllen und musste daher die Zwangsversteigerung des Grundstücks über sich ergehen lassen.

Ich nehme im einzelnen auf die ⁼im vorbezeichneten
Rückerstattungsverfahren vernommenen Zeugen Bezug und bitte,
die Rückerstattungsakte : 16 RC 56/50 der Wiedergutmachungs-
kammer des Landgerichts in Kiel bzw. 4 W 87/51 des 4. Zivil-
senats des Schleswig-Holsteinischen Oberlandesgerichts in
Schleswig heranzuziehen .

Aussagen der

Als



Kreisarchiv Stormarn B 2

16 RG 56/50 der Widerstandskammer des Landgerichts
in Kiel bzw. 4 W 87/51 des 4. Zivilsenats des Schleswig-
Holsteinischen Obergerichts in Schleswig ein Rekurs-
stattungsverfahren bezüglich des Grundstücks betreffend.
Dieses Rekursstattungsverfahren endete mit einem Vergleich
vor der Widerstandskammer des Landgerichts Kiel am
22. August 1933.

Der Inhalt des Vergleichs wird als Anlage I beige-
färbt.

Danach verpflichtete sich Herr Schneidermeister
K o r t e s in dem Antragsteller gegen einen Betrag von
DM 25.000.-- das oben bezeichnete Grundstück Grundbuch von
Gr. Hansdorf Band 12 Blatt Nr. 419 an überlassen. Beide
Beteiligten erklärten ihre Richtigkeit darüber, dass das vorbe-
zeichnete Grundstück der Rekurssetzung unterliegt.

Das Grundbuch ist inzwischen berichtigt worden, der
Antragsteller ist wieder im obigen Grundbuch als Eigentümer
eingetragen.

Im einzelnen wird auf den Vergleich vom 22. August
1933 Bezug genommen.

Dem Rekursstattungsverfahren war als Nebenintervent-
ent die Hamburg-Sparksse von 1887 beigetreten. Diese
Nebeninterventent hat sich ihrerseits verpflichtet, an Herrn
K o r t e s in einen Betrag von 8.000.-- DM zu zahlen
und hat auch gleichzeitig damit anerkannt, dass das vorbezeich-
nete Grundstück der Rekurssetzung unterliegt.

II.

In dem vorbezeichneten Rekursstattungsverfahren ist
in einer eingehenden Beweisnahme von vielen Zeugen die
Behauptung des Antragstellers bestätigt worden, dass er seit
der Machtkübernahme durch die NSDAP wegen seiner politischen Ver-
gangenheit verfolgt wurde, dass zu dieser politischen Ver-
folgung der wirtschaftliche Boykott der von ihm betriebenen
Gaststätte gehörte und dass dieser Boykott der wirtschaftli-
chen Zusammenbruch des Schneider im Jahre 1933 war. Der
Schneider war infolge des Boykotts nicht mehr in der Lage,
seine Verpflichtungen zu erfüllen und musste daher die Zwangs-
versteigerung des Grundstücks über sich ergehen lassen.

Ich nehme im einzelnen auf die im vorbezeichneten
Rekursstattungsverfahren vorgenommenen Zeugen Bezug und bitte
die Rekurssetzungsakte: 16 RG 56/50 der Widerstandskam-
mer des Landgerichts in Kiel bzw. 4 W 87/51 des 4. Zivil-
senats des Schleswig-Holsteinischen Obergerichts in
Schleswig heranziehen.

als

ausgegeben der

Als Zeugen werden benannt:

- 1.) Bankbeamter Albrecht Morscheck Hamburg- Wellings-
büttel Kelterstrasse 10,
- 2.) Kaufmann Paul B o n d e, Hamburg 39,
- 3.) Kohlenhändler Max F e d d e r n in Wandsbek,
- 4.) die kaufmännische Angestellte Nanny B e r t z a u
geb. Grundwald in Hamburg,
- 5.) der Uhrmacher Julius S u i n g in Hamburg,
- 6.) die Lehrerin Elise L i e s s e n in Gr. Hansdorf,
- 7.) der Sportlehrer Paul Gerhard S c h o l z ,
Hamburg 6, Lagerstrasse 31,
- 8.) die Justizangestellte Anni S c h o l z geb. Reimers,
wohnhaft in Moisdorf.

III.

Infolge des Boykotts sank der Jahresumsatz des Antrag-
stellers, welcher vor 1933 ca. 80 bis 100.000 GM betrug,
auf 8 bis 10.000 RM zurück. Die Folge war, dass der Antrag-
steller seinen Verpflichtungen nicht nachkommen konnte und
durch die Zwangsversteigerung des Grundstücks seine Eigen-
tum verloren hat.

Der Antragsteller verlangt nunmehr in diesem Entschä-
dungsverfahren eine Entschädigung

- 1.) für die Aufwendungen, welche er zur Durchführung
des gerichtlichen Vergleichs vom 25.8.1933 auf-
wenden musste, d.h. einschliesslich seiner eigenen
Anwaltskosten insgesamt : DM 30.000.--
- 2.) zum Ausgleich für die ihm durch
den Boykott entstandenen Minder-
einnahmen in den Jahren 1933 bis
1945 einen Abfindungsbetrag von
jährlich DM 5.000.--, d.h. also
für 12 Jahre =

DM	60.000.--
DM	90.000.--

Die Einzelheiten für die Höhe des durch den Boykott
entstandenen Umsatzschadens werden zum Nachweis nachgereicht.

Ich bitte höflichst um Eingangsbestätigung sowie um
Mitteilung des Aktenzeichens des Verfahrens.

Meine Vollmacht liegt an.

Abschrift beglaubigt

Anl.

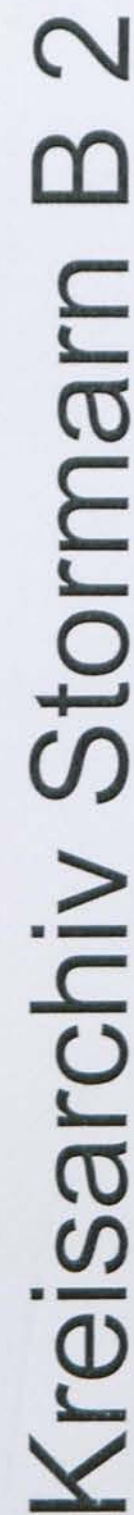
Rechtsanwalt.

Für den Antragsteller:

gez. Dr. Schoppmeier
Rechtsanwalt.

 $\cdot \text{IPA}$

16 RC



!firdsdA

Als



Kreisarchiv Stormarn B 2

13

2

16 RG 56/50 der Widerstandsgruppe des Landgerichts in Kiel bew. 4 W 87/51 des 4. Zivilsenats des Schleswig-Holsteinischen Obergerichtes in Schleswig ein Rekurs- stattungsverfahren bezüglich des Grundstücks betreffend. Dieses Rekursverfahren wurde mit einem Vergleich vor der Widerstandsgruppe des Landgerichts Kiel am 22. August 1952.

Der Inhalt des Vergleichs wird als Anlage 1 beige-
legt.

Danach verpflichtete sich Herr Schmeidermeister K e r t e i n dem Antragsteller gegen einen Betrag von DM 25.000.-- das oben bezeichnete Grundstück Grundbesitzer von Gr. Mansdorf dem 12. März 1952 zu überlassen. Folgende Beteiligten erklärten ihre Mithilfe darüber, dass das vorbezeichnete Grundstück der Rekurssetzung unterliegt.

Das Grundstück ist inzwischen befreit worden, der Antragsteller hat wieder im obigen Grundstück als Eigentümer eingetragen.

Im einzelnen wird auf den Vergleich vom 22. August 1952 Bezug genommen.

Dem Rekursverfahren war als Nebenintervent-
ent die Hamburger Sparkasse von 1927 beigetreten. Diese Nebeninterventent hat sich ihrerseits verpflichtet, an Herrn K e r t e i n einen Betrag von 8.000.-- DM zu zahlen und hat auch gleichzeitig damit anerkannt, dass das vorbezeichnete Grundstück der Rekurssetzung unterliegt.

II.

In dem vorbezeichneten Rekursverfahren ist
in einer eingehenden Beweisaufnahme von vielen Zeugen die
Behauptung des Antragstellers bestätigt worden, dass er seit
der Machübernahme durch die NSDAP wegen seiner politischen Ver-
gangenheit verfolgt wurde, dass zu dieser politischen Ver-
folgung der wirtschaftliche Boykott der von ihm betriebenen
Geschäfte gehörte und dass dieser Boykott der wirtschaftli-
che Zusammenbruch des Schmeidermeisters im Jahre 1935 war. Der
Schmeidermeister war infolge des Boykotts nicht mehr in der Lage,
seine Verpflichtungen zu erfüllen und musste daher die Zwangs-
versteigerung des Grundstücks über sich ergehen lassen.

Ich nehme im einzelnen auf die im vorbezeichneten
Rekursverfahren vorgenommenen Aussagen Bezug und bitte
die Rekurssetzungskasse: 16 RG 56/50 der Widerstandsgruppe
des Landgerichts in Kiel bew. 4 W 87/51 des 4. Zivil-
senats des Schleswig-Holsteinischen Obergerichtes in
Schleswig heranzuziehen.

^ Ausgegeben der

8

3

Als Zeugen werden benannt:

- 1.) Bankbeamter Albert Morscheck Hamburg- Wellings-
büttel Kelterstrasse 10,
- 2.) Kaufmann Paul B o n d e, Hamburg 39,
- 3.) Kohlenhändler Max F e d d e r n in Wandebek,
- 4.) die kaufmännische Angestellte Nanny B e r t s a u
geb. Grundwald in Hamburg,
- 5.) der Uhrmacher Julius S u i n g in Hamburg,
- 6.) die Lehrerin Elise L i e s c e n in Gr. Mansdorf,
- 7.) der Sportlehrer Paul Gerhard S c h o l z ,
Hamburg 6, Lagerstrasse 31,
- 8.) die Justizangestellte Anni S c h o l z geb. Reimers,
wohnhaft in Heisdorf.

III.

Infolge des Boykotts sank der Jahresumsatz des Antrag-
stellers, welcher vor 1933 ca. 80 bis 100.000 RM betrug,
auf 8 bis 10.000 RM zurück. Die Folge war, dass der Antrag-
steller seinen Verpflichtungen nicht nachkommen konnte und
durch die Zwangsversteigerung des Grundstücks seine Eigen-
tum verloren hat.

Der Antragsteller verlangt nunmehr in diesem Entschü-
digungsverfahren eine Entschädigung

- 1.) für die Aufwendungen, welche er zur Durchführung
des gerichtlichen Vergleichs vom 25.8.1952 auf-
wenden musste, d.h. einschliesslich seiner eigenen
Anwaltskosten insgesamt : DM 30.000.--
- 2.) zum Ausgleich für die ihm durch
den Boykott entstandenen Minder-
einnahmen in den Jahren 1933 bis
1945 einen Abfindungsbetrag von
jährlich DM 5.000.--, d.h. also
für 12 Jahre =

DM	60.000.--
DM	90.000.--

Die Einzelheiten für die Höhe des durch den Boykott
entstandenen Umsatzzschadens werden zum Nachweis nachgereicht.

Ich bitte höflichst um Eingangsbestätigung sowie um
Mitteilung des Aktenzeichens des Verfahrens.

Meine Vollmacht liegt an.

Für den Antragsteller:

gez. Dr. Schoppmeier
Rechtsanwalt.

Anl.

Im Auftrage des Landrates:

Q.

ah 8/7 R

17

30 MAR 1962

11. Neldersche von Gr. Hensdorf

Bw, 1.7.57

Kreisarchiv Stormarn B 2



16

an 30. August 54

1759

raas, Ahrensburg i. Holst.

Hamburger Straße 2, 1.

Stormarn

s l o e

Lrths Herrn Hubert

eg Kr. 13 auf Grund

verfolgung (BEG) vom

t nehme ich

und bitte um

eller:

t.

174

Dr.jur. Karl Heinz Schoppmeier

Rechtsanwalt und Notar

Bürozeit: 8-18 Uhr, mittwochs u. sonnabends 8-14 Uhr

Sprechzeit: nachmittags 16-18 Uhr außer mittwochs u. sonnabends und nach Vereinbarung

Bankkonten:

Kreissparkasse Stormarn, Hauptzweigstelle Ahrensburg.

Schleswig-Holsteinische u. Westbank, Abtl. Ahrensburg

179

Gemeinde Großhansdorf

Der Bürgermeister

als Ordnungsbehörde

Abt.: Einwohnermeldeamt

Aktz.: 1a/Lu

An den

Herrn Landrat des Kreises Stormarn

- Sozial- und Jugendamt -

- Sonderhilfsausschuß -

Bad Oldesloe

Betr.: Wiedergutmachungssache Hubert Laumann.

Bezug: Dortiges Schreiben vom 6. Juli 1954. - D./Ri. -

Unter Bezug auf das obige Schreiben übersendet die Gemeindeverwaltung in der Anlage die gewünschte Meldebescheinigung in doppelter Ausfertigung.

2 Anlagen

(Stelzner)

14. JULI 1954

Kreisausschuß des Kreises Stormarn

24) Großhansdorf, Kr. Stormarn

Telefon: Ahrensburg 2750

den 12. Juli 1954

Sprech- und Kassenstunden:

dienstags und donnerstags von 8-12 Uhr,

freitags von 17-19 Uhr

Bankkonto: Kreissparkasse Stormarn

Nebenstelle Schmalenbeck

Postcheckkonto: Hamburg 313 17

172

Aufenthaltsbescheinigung

Der Hubert Laumann

(Vor- und Zuname)

Polizeimeister i. d. Gemeinde

(Beruf)

geboren am: 24. Februar 1878 zu

(Kreis, falls Ausland)

ist vom 20. Juni 1932 bis

in Großhansdorf, Kr. Stormarn

(Ort, Kreis)

GEMEINDE GR. HANS DORF

KREIS STORMARN

(Stempel)

(Gebührenfrei)

8

Im Auftrag des Landrates:

Herrsdorf, Stormarn und dortiger Gemeinderat:

geborener, ungetrauter, deutscher Staatsangehöriger, ist am 24. Juni 1932 in der Gemeinde Herrsdorf, Stormarn geboren.

in der Gemeinde Herrsdorf

Landratsamt

an die

D. H.

Bad Oldesloe, den 6. Juli 1954

Kreisarchiv Stormarn B 2



123

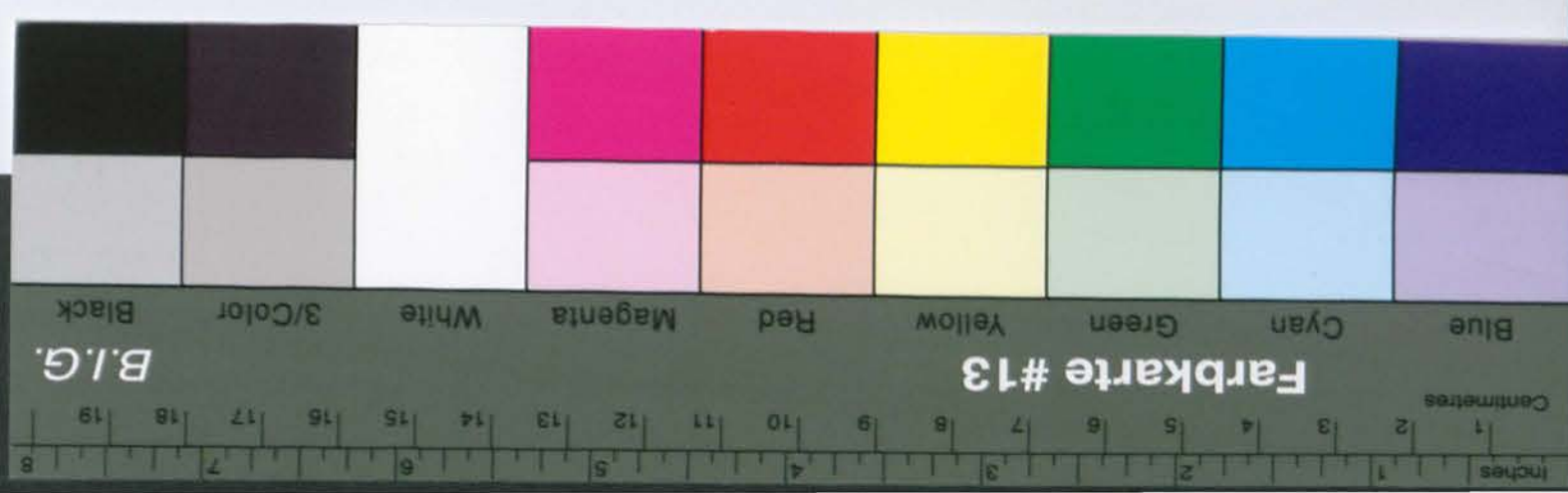
D./R1.

h. 27/7. 4

In der Anlage überreiche ich einen Antrag auf Wiedergutmachung nach dem
BEG. für Hubert L a u m a n n in Gr. Hansdorf, Eilbergweg 13, mit der
Bitte um die dortige Entscheidung.
Aktenvorgänge sind bei mir bisher nicht erwachsen.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B 2



16
en 30. August 54
t.
2759
Hans, Ahrensburg i. Holst.
Hamburger Straße 7, 1.
Stormarn
sloe
Herrn Hubert
Nr. 13 auf Grund
Verfügung (BEG) vom
17).
mit nehme ich
4 und bitte um
teller:
it.

74
Dr. jur. Karl Heinz Schoppmeier
Rechtsanwalt und Notar
Bürozeit: 8-18 Uhr, mittwochs u. sonnabends 8-14 Uhr
Sprechzeit: nachmittags 16-18 Uhr außer mitt-
wochs u. sonnabends und nach Vereinbarung
Bankkonten:
Kreissparkasse Stormarn, Hauptzweigstelle Ahrensburg,
Schleswig-Holsteinische u. Westbank, Abtl. Ahrensburg
Postcheckkonto: Hamburg Konto Nr. 675 15
An den Herrn
Landrat des Kreises
Stormarn
Bad Oldesloe/Holst.
AHRENSBURG, den 31.7.1954
Hogener Allee 26
(Hotel Lindenhof)
Fernsprecher 263
Kreisauusschuß
des Kreises Stormarn
- 2 AUG. 1954
Anl. Tgt. Nr.
Betr.: Antrag auf Entschädigung des Gastwirts Herrn Hubert
Laumann, Groß-Hansdorf, Bilbergweg 13, auf Grund des Bundes-
ergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der natio-
nalsozialistischen Verfügung (BEG) v. 18. September 1953
(BGBl. I S. 1387).
Hiermit zeige ich an, dass ich das Mandat für den Antragsteller,
Herrn Hubert Laumann, niedergelegt habe.
Rechtsanwalt,

9. September 1954
23. August 1954.
L 24/8
Laumann, Gr. Hansdorf.
Antrag nach dem BEG.
ache Laumann zeige ich
die Vertretung niedergelegt
Rechtsanwalt Frass in
anliegenden Unterlagen
lassung.
age:
b
M

16
en 30. August 54
t.
2759
Hans, Ahrensburg i. Holst.
Hamburger Straße 7, 1.
Stormarn
sloe
Herrn Hubert
Nr. 13 auf Grund
Verfügung (BEG) vom
17).
mit nehme ich
4 und bitte um
teller:
it.

Kreisarchiv Stormarn B 2



Kreisarchiv Stormarn B 2



23. August 1954.

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Laumann -D./-

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein,

K e i e l .

Betr.: Wiedergutmachungssache Hubert L a u m a n n , Gr. Mansdorf.
Bezug: Von mir am 16.7.1954 überreichter Antrag nach dem BEG.

In der Wiedergutmachungssache Laumann zeige ich
an, dass Herr Rechtsanwalt Dr. Schoppmeier die Vertretung niedergelegt
hat. Herr Laumann wird nunmehr von Herrn Rechtsanwalt Frass in
Ahrensburg vertreten, der mir die weiteren anliegenden Unterlagen
eingereicht hat.

Ich bitte um weitere Veranlassung.

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]



Kreisarchiv Stormarn B 2

Handwritten text on a piece of paper, likely a letter or document, with some markings and a date "1954".

Im Vorgrabe
Ich bitte um weitere Veranlassung.

Handwritten notes and stamps are visible on the document.

Albert Frass
Rechtsanwalt und Notar
zugelassen auch beim Landgericht
Lübeck

Sprechstunden: 9-13 und 16-18 Uhr (außer Mitt-
wochs u. Sonnabends nachmittags)

Sprechtag:
in Ochsenzoll: jeden Dienstag von 17-19 Uhr
bei E. Diekmann

Vorherige Anmeldung erbeten.

Bankkonto:
Kreissparkasse Stormarn, Ahrensburg
Postcheckkonto: Hamburg Nr. 129 36

Kreisausschub
des Kreises Stormarn
31. AUG 1954

4-1/8
16
Ahrensburg i. Holst., den 30. August 54
Hamburger Straße 21.
(neben der Kreissparkasse) Dr/St.
Fernsprecher: Ahrensburg Nr. 2759

Abw.: Rechtsanwalt u. Notar Albert Frass, Ahrensburg i. Holst.
Hamburger Straße 2, 1.

An den
Herrn Landrat
des Kreises Stormarn

Bad Oldesloe

Betr.: Antrag auf Entschädigung des Gastwirts Herrn Hubert
Laumann in Grosshansdorf, Eilbergweg Nr. 13 auf Grund
Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BGG) vom
18. September 1953 (BGBl. I S. 1387).

In obiger Angelegenheit nehme ich
Bezug auf meinen Antrag vom 4. August 1954 und bitte um
Bestätigung des Einganges.

Für den Antragsteller:

Rechtsanwalt.

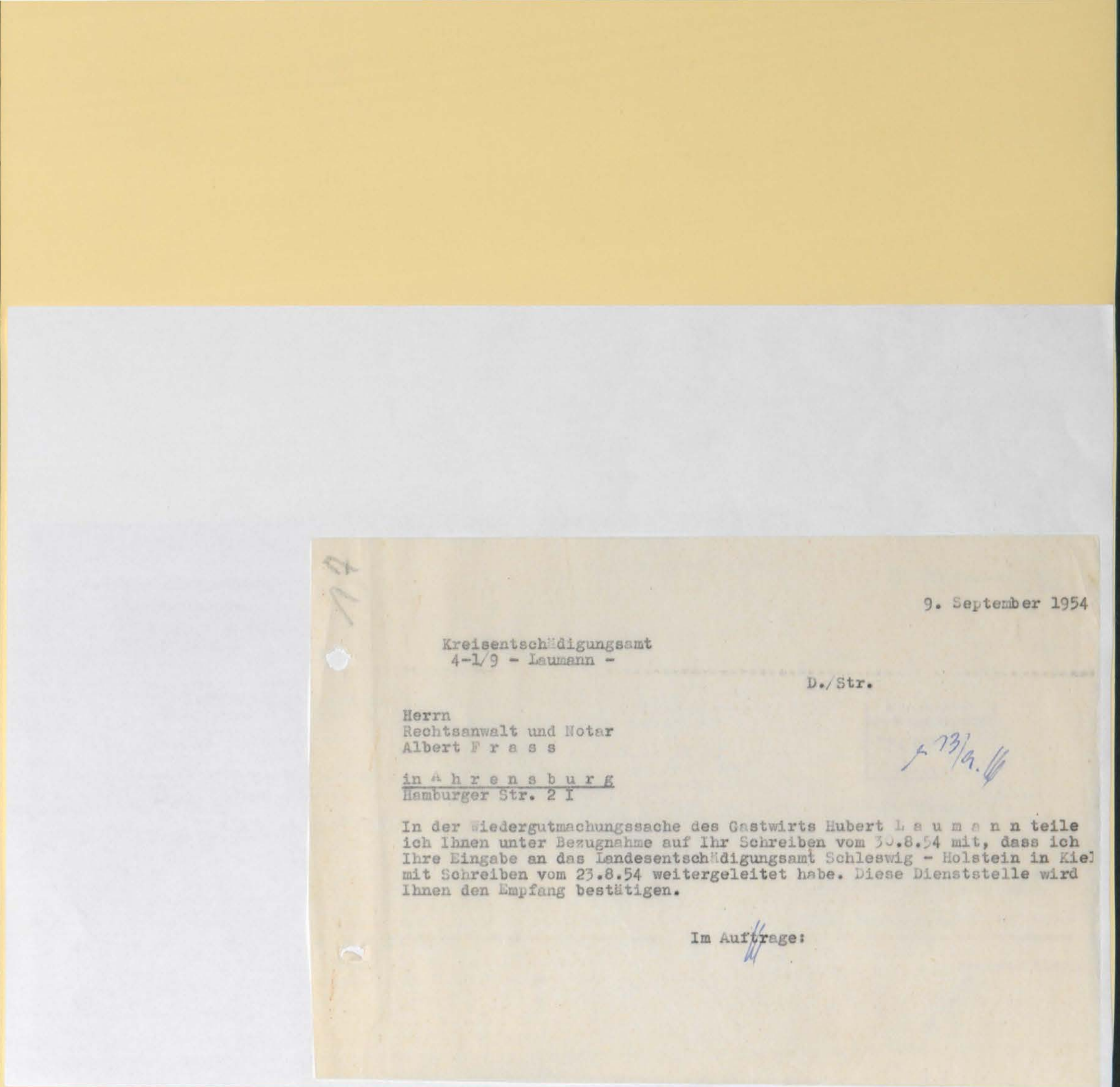
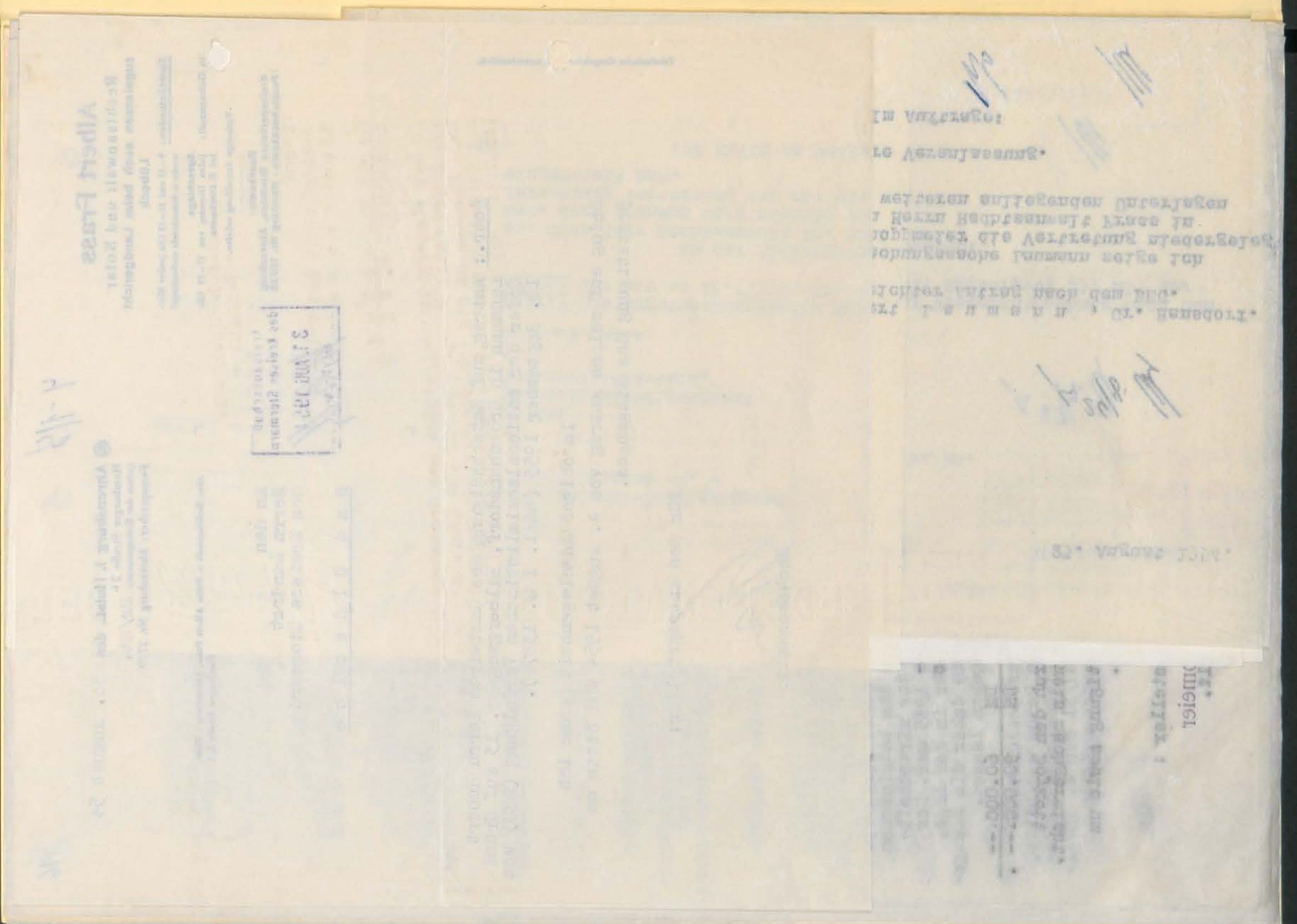
Telefonische Gespräche
unverbindlich.

Wirts Hubert Laumann in Grosshansdorf, Eilbergweg Nr. 13 auf Grund
Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BGG) vom
18. September 1953 (BGBl. I S. 1387).

D./Str.

9. September 1954

Kreisarchiv Stormarn B 2



Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein
Nr.: W1a1 - L 299

Kiel, den 22. September 1954
Düsternbrooker Weg 94/100
Telefon 40891

An die
Kreisverwaltung Stormarn
-Kreisentschädigungsamt-
in Bad Oldesloe

Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
24. SEP 1954
4-4

Betr.: Entschädigungssache Hubert Laumann, Gr. Hansdorf.
Bezug: Dort. Schreiben vom 23.8.1954.

Es wird um Übersendung der Kreisakte und um Mitteilung gebeten, ob L. als OdN anerkannt ist.

Im Auftrage:
gez. Hansen.

Beglaubigt:
Hansen
Angestellte.

LA. L. DES. ENTSCHEIDUNGSAMT SCHLESWIG-HOLSTEIN
KANZLEI

29. September 1954

/Str.

f. 9/10. 11/11

n n in Gr. Hansdorf

2 -

nd zeige an, dass L. als
arn nicht anerkannt war,
licht vorhanden.

11/11

Im Auftrage:

Im Namen des Kreisausschusses
des Kreises Stormarn
mit Schreiben vom 23.8.54 mitgeteilt, dass diese Dienststelle mit
Ihre Eingabe an das Landesentschädigungsamt Schleswig-Holstein in Kiel
für Ihren Antrag beantragte auf Ihr Schreiben vom 23.8.54 mit, dass Sie
in der Angelegenheit des Entschädigungsantrags von Herrn Laumann
Hansen, geb. 1.1.1900, in Gr. Hansdorf, Stormarn, als OdN
nicht anerkannt wurde.

Im Auftrage:
gez. Hansen.

Beglaubigt:
Hansen
Angestellte.

LA. L. DES. ENTSCHEIDUNGSAMT SCHLESWIG-HOLSTEIN
KANZLEI

29. September 1954

Kreisarchiv Stormarn B 2



Kreisarchiv Stormarn B 2



29. September 1954

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Laumann -

D./Str.

1/ An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig - Holstein
in K i e l

In der Entschädigungssache Hubert L a u m a n n in Gr. Hansdorf

Aktz.: W l a l - L 299 -

nehme ich Bezug auf den Erlass vom 22.9.54 und zeige an, dass L. als
OdN. von dem Kreissonderhilfsausschuss Stormarn nicht anerkannt war,
da ein solcher Antrag von ihm nicht vorlag.
Weitere Unterlagen sind daher auch bei mir nicht vorhanden.

Im Auftrage:

46.



Kreisarchiv Stormarn B 2

